



Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus, Köln

Tobias Scholz, MdR
Thor Zimmermann, MdR
Referent*innen:
Aline Damaske
Karin Preugschat
Thomas Schmeckpeper

Laurenzplatz 1-3, Zi. 512
50667 Köln
Tel.: 0221/221-22176
gut@stadt-koeln.de
www.dieguten.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 11.05.2020

AN/0593/2020

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.05.2020

Straßenverkehr – mit Abstand am sichersten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

unsere Ratsgruppe GUT bittet Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 14. Mai 2020 zu setzen.

Räumlichen Abstand von anderen Personen zu halten ist eine der zentralen Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes in der Corona-Pandemie. Zugleich ist es generell geboten einen Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmer*innen zu halten. Um letzteres besser zu gewährleisten, wurde jüngst die Straßenverkehrsordnung novelliert. So dürfen PKWs Radfahrende innerorts nur noch mit einem Mindestabstand von 1,50 Meter überholen. Auch neue Verkehrszeichen wie ein Überholverbot von Radfahrenden geben den Kommunen nun die Möglichkeit für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen.

Auch im Fußverkehr gibt es große Probleme den gebotenen Sicherheitsabstand einhalten zu können. Dies betrifft nicht nur die „prominente“ Ehrenstraße, auch auf vielen anderen Straßen muss für deutlich mehr Raum für den Fußverkehr gesorgt werden.

Der ÖPNV ist ebenfalls von Abstands-Problemen betroffen. Soll der ÖPNV nicht grundsätzlich gemieden werden, kann die Verantwortung für gesundheitliche Unversehrtheit nicht dem Einzelnen aufgebürdet werden, die Verkehrsbetriebe müssen mit Unterstützung der Stadt ihre Fahrgäste proaktiv schützen.

Der PKW mag ein Ansteckungsrisiko mindern, wird von vielen Kölner*innen aber nicht genutzt. Dies hat nicht umweltpolitische Gründe, ein PKW ist für viele Kölner*innen in Anschaffung und Unterhalt schlicht zu teuer. Die Corona-Pandemie ändert unser Mobilitätsverhalten massiv. Auch durch die geringere Nutzung des ÖPNV nehmen Fuß- und Radverkehr deutlich zu. Eine kluge Kölner Verwaltung muss diesem geänderten Verhalten nicht nur Rechnung tragen, sie kann dabei gleichzeitig die angestrebte Verkehrswende weiter voran bringen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Wie stellen Verwaltung und in Köln tätige Verkehrsbetriebe eine unter Corona-Pandemie-Aspekten unbedenkliche Nutzung des ÖPNV auf Bahnsteigen und in den Fahrzeugen sicher?
2. Andere Städte wie Brüssel oder Berlin regeln in der Corona-Krise den Stadtverkehr neu. Welche Pläne verfolgt die Stadt Köln, wie steht sie zu „Pop-Up-Radwegen“ und stadtwert deutlich mehr Platz für zu Fußgänger*innen und Radfahrende?
3. An den Aufstellflächen vor Ampeln für Fußgänger*innen und Radfahrende ist die Einhaltung eines Mindestabstandes beim Warten oft nicht möglich. Welche Lösungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung für dieses Problem?
4. Kölns Bezirksvertretungen haben bereits zahlreiche Beschlüsse gefasst, die dem wachsenden Anteil des Radverkehrs Rechnung tragen, wie etwa die Idee des Kölner Fahrradgürtels. Werden diese Beschlüsse nun prioritär umgesetzt?
5. Die Novellierung der StVO bietet Köln zahlreiche Möglichkeiten Radfahrende besser zu schützen. Wie will die Stadt Köln den nun vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,50 Metern beim Überholen umsetzen, und wie verfährt sie mit dieser Vorgabe in Straßenräumen, in denen dieser Abstand nicht praktikabel ist?

Mit Dank für Antwort

Tobias Scholz und Thor Zimmermann
Ratsgruppe GUT

Quellen/Hinweise:

Der **ADFC** zur Novellierung der StVO: <https://www.adfc.de/artikel/stvo-novelle-in-kraft-getreten/>
Infas zum geänderten Mobilitätsverhalten: „Ein aktueller Verlierer der Corona-Pandemie ist der ÖPNV, mit vielleicht längerfristigen Auswirkungen. Umgekehrt gewinnt der Fahrradverkehr deutlich. Daneben ist der Fußverkehr in der Krise stark gewachsen.“ <https://www.infas.de/neuigkeit/die-mobilitaet-und-corona-kaum-oePNV-viel-fahrrad-und-immer-noch-auto/>
tagesschau.de zur Neuaufteilung der Straßenräume in Brüssel: <https://www.tagesschau.de/ausland/bruessel-verkehrswende-101.html>